

DEUTSCHE WELLE radio
Deutsches Programm
Kultur/Hörspiel

Sendung:- Sonntag-02.08.98
UTC 12.35 Uhr
UTC 16.35 Uhr
UTC 20.35 Uhr
UTC 00.35 Uhr
UTC 04.35 Uhr

Redaktion: Joachim Schmidt von Schwind

Titel: "Die unaufhaltsame Wandlung eines Softies"

Autor: Hörspiel von Manfred von Papen (Papan)

Personen: Bodo, der Macho Josef Tratnik
Sabine, die Kontaktanzeige Eva Garg

Arnim, ein Freund von früher Ulrich von Bock

Ober Alfonso Turcu

Regie: Joachim Schmidt von Schwind

Produktion: DEUTSCHE WELLE, Köln

Studio: Deutsche Welle, Raderberggürtel 50, 50968 Köln
Studio 1973 - (Studioturm, 19. Stock)

Aufnahmen: Dienstag -----28.07.98 - 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Mittwoch ----29.07.98 - 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Donnerstag --30.07.98 - 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag -----31.07.98 - 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr

In einem Café

Bodo: Herr Ober ! Herr OOBBER !!! (*zu sich*) Ist der gehbehindert?
OOOOber!!!

Ober: Ja bitte?

Bodo: Ja, äh..hallo..äh ein Espresso ! EIN ESPRESSO !! Und ein
Brandy!
Und alles ein bisschen plötzlich ! Zeit ist Geld -Avanti avanti !

Ober : Ja, ja, ich kann nicht zaubern.
Also: einen Espresso und ein Brandy. Kommt sofort !

Bodo : Na also ! Es geht doch !

Arnim (*vom Nebentisch*): äh sag mal.. äh .. 'schuldigung,
aber bist du nicht der Bodo ? Der Bodo aus der Gellertstraße..
von dem Töpferkurs ??

Bodo: Ja! Wieso? Mensch, Arnim - bist du das?

Arnim: Na klar!

Bodo: Klar bin ich der Bodo - wer sonst? Seh ich etwa aus wie
Guildo
gesehen?
her.
Was machst du? Wie läufsts - alles klar ? Komm her, komm
her.

Setz dich her ! (*Arnim setzt sich zu ihm*)
Mensch, Arnim ! So ein Zufall. Gut siehst du aus. Genau wie
früher.

Arnim : Du hast dich irgendwie total verändert. Du rauchst Zigarillos, trägst
jede Menge Ringe, ein Goldkettchen mit Kreuz - dabei warst du
doch früher Atheist - Ohringe und 'ne Tätowierung auf der Hand!
(*Ließt*) "Love and hat"? Wieso Liebe und Hut?

Bodo: Ach, eigentlich sollte es "Love and hate" heißen, aber dann hat es
für das "E" nicht mehr gereicht!

Ober: Ihr Espresso und der Brandy ! War's schnell genug ?

Bodo : War O.K.!

Arnim : Für mich ein Wasser, bitte!

Seite 2

Ober: Ein Wasser, jawohl.

Arnim: Mensch Bodo ! Du trinkst jetzt schon einen Brandy, bist total gestylt, braun von der Sonnenbank, hast ein breites Kreuz wie Schwarzenegger und eine Frisur wie ein Seehund -
Was ist denn passiert ?

Bodo : (*trinkt*) Ach Arnim! Weißt du noch, wie ich früher war? (*etwas angeekelt*) - Ich war doch immer der verständnisvolle Supersofti, jemand, der sich Tag und Nacht Gedanken über die Probleme von Frauen machte, der schon garnicht mehr wußte, ob er ein Teddy oder eine Schreibtischlampe war -

Arnim: Ja, das stimmt. Du warst wirklich immer lieb, aber auch ziemlich naiv! Du hast Schalke O4 für eine Tanponmarke gehalten, von Boxkämpfen im Fernsehen bekamst du Pickel, hast und Simone de Beauvoir gelesen, warst radikal gegen Pornographie und wußtest jede erogene Zone der Frauen auswendig

Ober : Ihr Wasser, bitte sehr! Zum Wohl!

Arnim: Danke !

Bodo. : Mensch, Arnim ! Wasser ! Willst wohl ein Wässerchen trüben ? (*lacht*) DAS konntest du doch früher nie !! ha ha !

Arnim : (*Bissig*) Und dann ließ dich deine Freundin sitzen....

Bodo : Allerdings - die blöde Zippe! Mann, war ich fertig - total down....
Ich hab dann mal Kontaktanzeigen gelesen...
nur so.....aus Spaß...

Arnim : Ach, ja ! Aus Spaß..... Bodo - ehrlich! Ich kenn' doch meine Pappenheimer. !

Bodo : Quatsch! Ich wollte nur mal sehen, was sich da so anbot... aus soziologischen Gründen..

Arnim: (prustet): soziologisch...

Seite 3

Bodo : Und dann sah ich eine fettgedruckte Anzeige:

Sabine (*schmachtend*) : Gretel sucht Hänsel zum gemeinsamen Knusperhäuschenknabbern. Bin 37, weiblich, hübsch, individuell, liebe alles künstlerische und märchenhafte. Vielleicht auch dich? Chiffre 22143

Bodo : Ich schrieb ihr. Einfach mal so. Aus Neugierde...

Arnim : Aha, aus soziologischen Gründen...Bodo, der Soziologe...

Bodo : Jaa... doch nnein. Der Hauptkick bestand schon darin, daß die Frau zu haben war - daß sie vielleicht grad mich wollte... Es war echt ein geiles feeling. Nach einer Woche bekam ich Post aus Ulm. Das fand ich schon ziemlich erotisierend.....

Arnim : In deinem Zustand hättest du wahrscheinlich auch eine Mahnung vom Finanzamt erotisch gefunden.. Und, was schrieb sie ?

Sabine : Lieber Bodo. Mir gefällt Dein Name gut. Auch Deine Schrift. Bin in Eile und melde mich morgen wieder. Liebe Grüße S.

Bodo : Mehr nicht. Kein Foto. Keine weiteren Informationen. Mir war klar, daß sie sich noch mit anderen Bewerbern traf und ich wurde schon stinkeifersüchtig. Nachts sah ich mir Boxkämpfe im Fernsehen an, ohne Pickel zu kriegen. Nach einer Woche bekam ich den zweiten Brief:

Sabine: Lieber Bodo ! Vielen Dank, daß du kein Foto geschickt hast. Mir ist jetzt noch schlecht von den alles- und nichtssagenden Bildern. Ich bin fasziniert von Dir. Unserem gemeinsamen Glück auf dieser Erde steht also nichts mehr im Wege. Ich ruf Dich an. Schlimm?

Bodo: Ich hatte das Gefühl, daß Sabine die Frau war, nach der ich mich seit Jahrzehnten gesehnt hatte, bzw. seit der Trennung von meiner Freundin -

Arnim: Also, seit vierzehn Tagen.

Bodo: Na ja. Ich war auf-ge-regt, Mann. Mein Herz, das schlug so laut, daß
mein Nachbar gegen die Wand klopfte und
"Scheißtechnomusik" brüllte.

Ich war völlig durcheinander. In meinem Traum war sie eine heiße Mischung aus Nadja Auermann, Iris Berben und Claudia Schiffer. Es gingen ein paar Briefe hin und her und dann rief sie an:

Sabine: Hallo, mein kleiner Hänsel. (Bodo: Hallo.) Ich finde, wir sollten einfach mal eine Woche verreisen. Dann lernen wir uns am Besten kennen. Wie wärs mit Venedig? (Bodo: Venedig?) Ich habe die Zugverbindung schon für Dich rausgesucht. Dienstag um 15 Uhr 43 kommst Du an. Ich komme von Ulm mit dem Auto.

Bodo: Plötzlich bekam ich doch Schiß. Was war, wenn Sabine wie Hella von Sinnen aussah? Oder wie Klaus Kinkel? - Nach einer schlaflosen Nacht stellte ich sie mir einfach wie Julia Roberts vor und fuhr total happy nach Venedig.

Arnim: Und wie sah sie wirklich aus? Wie die Münchner Frauenkirche?

Bodo: Moooment!! Als ich in Venedig aus dem Zug stieg, da stand auf dem Bahnsteig eine zierliche junge Frau mit glatten dunklen Haaren, einer riesigen Brille auf der Stubsnase, schwenkte eine Flasche Schampus und rief fröhlich:

Sabine: Willkommen in Venedig, Bodo.

Bodo: (*Stottert*) Hallo. Danke.

Sabine: Jetzt trinken wir den Champagner und dabei suchen wir unser Knusperhäuschen...

Bodo: Das fängt ja gut an, dachte ich. Sie trug enge Jeans. Sehr; sehr enge Jeans ... und ich dachte bereits an Liebesstellungen aus dem Kamasutra. Hoffentlich war ich dazu noch gelenkig genug? Die Suche nach einem geeigneten Hotel war allerdings etwas kompliziert. Auf dem Canal Grande fing ich an zu seufzen ..

Arnim: Schon verliebt?

Bodo: Vonwegen! Wir hatten auf dem Weg zum Piazza St. Marco schon sechzehn Hotels abgeklappert..

Arnim: Alle ausgebucht und ihr mußtet im Bahnhof übernachten?

Bodo: Neee!! Sie hatte an allem etwas auszusetzen. Mal stimmte die Form des Waschbeckens nicht mit dem Stuck an der Decke überein, mal harmonisierte der Teppich nicht mit der Bettwäsche, das Piepsen der Mäuse war in der falschen Tonart, die Türklinken waren eindeutig phallisch in halberregtem Zustand...öach

..aber, sie fragte immer nach einem Doppelzimmer. Hm.. sowas versüßte mir den ganzen Horror - man mäkelte man ja auch nicht an einem 5-Sterne Menü herum, bevor man es gegessen hat. Oder? Damals war ich ja noch ein geduldiger Trottel.

Arnim: Und??? Habt ihr?

Bodo: Ein Hotel gefunden?

Arnim: Quatsch! Gevögelt?

- Bodo: Wart's doch mal ab.
In der Nähe vom Campo S. Angelo fand sie ein Hotel, das ihr absolut recht war. Es war schon 21 Uhr und wir gingen essen. Dabei tätschelte schon jeder an den Weichteilen des anderen herum. Ziemlich locker, das Ganze. Sie wollte früh ins Bett ... Im Hotelzimmer zog sie sich ungeniert vor mir aus und hopste nackt ins Doppelbett. Wir kuschelten uns so eng zusammen, daß zwischen uns kein Platz mehr für eine Briefmarke blieb.
- Arnim: Wozu auch?
- Bodo: Wir küßten uns, aber als ich zu Stellen vordringen wollte, die im Restaurant noch im Verborgenen geblieben waren, sagte Sabine streng:
- Sabine: Bodo!!! Das nicht. Schlaf gut und träum was Schönes!
- Bodo: Ich war ja verständnisvoll wie der Dalai Lama! Sie schlief friedlich und ich malte mir komplizierte Sexstellungen aus, die ich nur mit einer Akrobatin vom Zirkus Flic Flac hätte ausüben können. Und das ging jede Nacht so. Schmusen, Küßchen, Händchen halten, umarmen, kuschel, kuschel!-
Mensch Arnim! Ich war doch kein Baby mehr. Im Cafe Rialto habe ich sie dann fragt:
Du, Sabine, wir verstehen uns doch eigentlich ganz gut, sind zärtlich miteinander, schmusen, küssen...und..äh..warum schlafen wir eigentlich nicht miteinander?
- Sabine: Weißt du, Bodo! Es ist nicht gegen dich persönlich, aber ich finde dich einfach nicht erotisch!
- Bodo: Was? Wieso denn?
- Sabine: DU BIST EINFACH KEIN MACHO!! Ich steh nun mal auf richtige Machos!!! Du bist keiner und du wirst auch nie einer!!!

Bodo: Da suchte die blöde Kuh irgend einen Saurier von Mann, so
einen Neandertaler und traf ausgerechnet mich. Gerade hatte ich kleine
Schmetterlinge in meinem Bauch - patsch - Aus.
Mein Inneres sah aus wie das Schlachtfeld von Verdun. -
Ab da stritten wir immer mehr:

Seite 7

Bodo: (Forts.) Du, Sabine,

Sabine: Ja, Bodo?

Bodo: Ich möchte mal einen Capuccino trinken.

Sabine: Aber nicht in DER Bar!!! Die rosa Stühle beleidigen mein Auge...

Bodo: Dann kneif eins zu. Du hast doch zwei. Mir sind die Stühle
scheißegal, rein optisch!

Sabine: Visuell! Nicht optisch! Lern erstmal deutsch, Bodo.
Außerdem gefällt mir diese Kaffeemaschine nicht- und sieh dir
die dieses Geschirr an - eeeekelhaft.

Bodo: Du blöde Schnepfe! Mach dich doch bloß nicht so wichtig!
Ich hab's satt. Ich geh in das Café - du kannst ja solange draußen
warten. Vielleicht findest du ja inzwischen einen Macho - mir
egal..

Bodo: Und plötzlich sah sie mich mit einem schmachtenden Blick
an, ihre Wangen glühten wie die Alpen beim Sonnenuntergang und sie
hauchte:

Sabine: Mein kleiner Macho: Du kannst ja richtig gemein sein. Bravo!
Das macht mich ziemlich an, du...

Ober: Haben Sie noch einen Wunsch?

Bodo: Ja, eine Villa in der Toscana, wenn Sie den Haushalt machen.
Bring eine Flasche Pro Secco und zwei Gläser!
Dalli, dalli, ja....

Ober: Bitte sehr

Arnim: Und? Ja und...? Lief's dann noch mit Sabine?

Bodo: Spinnst du? Ich hatte die Schnautze voll. Ich wurde auf dem Weg von Venedig nach Ulm immer aggressiver. Einmal öffnete ich unterwegs eine dieser 'quadratischen-praktisch-guten' Tafeln Schokolade und zwar falsch und sie schnautzte mich an:

Seite 8

Sabine: Da haben sich kluge Menschen eine vernünftige Verpackung ausgedacht, aber du bist zu blöd, sie richtig zu öffnen.

Bodo: Da warf ich die Schokolade einfach aus dem Fenster. Aber sie flötete mir ins Ohr:

Sabine: Wenn wir in Ulm sind, kannst du auch mit mir schlafen, wenn du noch willst. Ich liebe dich.

Bodo: Jetzt war ich cool. - Aber eines war mir dabei klar geworden: Ich mußte ein Macho werden!

Arnim: Nur wegen Sabine??

Bodo: Ach Sabine!!! Die war mir inzwischen megaegal. Die war doch wie alle Weiber ...mir sollte sowas bloß nicht nochmal passieren. Bloß, wie wird man Macho? Gab es dafür Volkshochschulkurse oder ein Wochenendseminar in Algerien? Konnte man das im Schulfernsehen lernen- mit abschließendem Machodiplom? Ich fand nichts geeignetes und beschloß, auf eigene Faust ein Macho zu werden - quasi als Autodidakt!

Arnim: Aha, und?

Bodo: Erstmal versuchte ich wieder im Stehen zu pinkeln. Als Emma-Leser hatte ich mir das mühsam abgewöhnt- jetzt pinkelte ich wieder - volles Rohr - auf die Brille und Umgebung.

Arnim: Moment, moment. Aber du lebst doch allein, Bodo!

Bodo: Das war ja auch ein Problem. Deshalb saß ich meist in meinem eigenen äh Saft.....

Ich las nur noch Sport- und Fitnessmagazine, Zeitschriften

über Reisen und die richtige Ernährung. Auf dem Weg zum Kiosk, versuchte ich so viele Frauen wie möglich auf dem Bürgersteig anzurempeln. Manche Frauen kannten sich blöderweise in bestimmten Kampfsportarten aus und ich mußte hin und wieder genäht werden. Scheißmachoweiber!

Seite 9

Ober: Sie hatten einen Pro-Secco bestellt.

Bodo: Meinen Sie, ich bestelle Anti-Secco? Immer Pro, Mann, immer pro! (*Schenkt ein*)
Komm Arnim, trink was.

Arnim: Nee du, ich muß noch die Kinder von der Schule abholen.

Bodo: Naja. ... egal. (*Trinkt ausgiebig*)
Den ganzen Tag zog ich mir nur noch Electro-Hiphop 'rein. Hörte Techno-Detroit, Ambient und Bass-House- und die neuen Beasty Boys.
Ich stellte mich breitbeinig vor den Spiegel und rülpste so tierisch laut, daß der Tonarm von meinem Plattenspieler mit einem Satz aus dem Fenster sprang.
Was mir allerdings Sorgen machte war, mein zarter haarloser Körper (*trinkt*) - ich sah aus, wie eine Nacktschnecke. Damit war kein Staat zu machen.

Arnim: Man kann mit ganz anderen Körpern Staat machen. Guck dir doch mal unsere Politiker an.

Bodo: Achso, na gut. Aber ICH, ich wollte richtige wuschelige Brusthaare, in denen sich zarte Frauenhände wie Fliegen im Spinnennetz verfangen sollten. Da fiel mein Blick auf meinen Flokatiteppich. Er war auch blond und fusselig. Ich schnitt ein Stück heraus und klebte es mir auf meine kahle Brust

Arnim: Ich hab mich schon gewundert, warum an deinem Brusthaar steht: "Made in Taiwan".

Bodo: Fuck !!!!

Wenn ich auf der Straße ging, zog ich erstmal den Rotz in der Nase hoch um ihn dann im hohen Bogen in die Nähe von Passanten spucken zu können. Muß man aber auch können: eine zeitlang hing der Rotz an meiner Jacke - jetzt achte ich auf die Windrichtung.

Arnim: Aber wie hast du's geschafft, dich körperlich so zu verändern? Hormonpillen? Red Bull? Lagst du als verkehrsberuhigende Bodenschwelle auf der Straße?

Seite 10

Bodo: Nee, war doch gar nicht nötig. Nick Lager, z.B. der hatte sich doch früher immer eine Hasenpfote in die enge Satinhose gestopft - das bescherte Männern und Frauen feuchte Träume. Aber, wie kam ich an eine Hasenpfote? Sollte ich nachts mit dem Auto solange durch den Wald brettern, bis mir ein Häschen vor die Stoßstange hoppelte?

Arnim: Du hattest doch gar keinen Führerschein.

Bodo: Eben! Ich nahm also meinen Reisewecker - so einen zusammenklappbaren - und quetschte ihn mir in die

Unterhose.

Sah super aus. Allerdings wurde ich seitdem ständig auf der Straße nach der Uhrzeit gefragt.

Arnim (*kichert*)

Bodo: Ich popelte ständig in der Nase und prahlte laut damit, daß mir mindestens fünfmal am Tage das Kondom platzen würde..

Arnim: Fünfmal ? Immer das gleiche Kondom ???

Ober: Sie wollen Kondome, mein Herr? Dies ist ein Cafe - keine Drogerie!

Bodo: Ich brauch keine Kondome! Jetzt nicht mehr!

Ober: Typisch, Sie denken nur an Ihren Spaß und die Frauen können es ausbaden - Macho!!

Bodo: Klar, na und? (drohend) Warmduscher - hast wohl ein Problem?

Ober: Nein, ich hab gleich Feierabend !

Bodo: Dann hurtig noch ein Cognäckchen... für dich auch Arnim?

Arnim: Lieber ein Espresso.

Bodo: Zwei Espresso.

Ober: Gut, zwei Espressi.

Seite 11

Bodo: Wo war ich stehen geblieben? Achja, ich bemühte mich, unfähig zu sein, die Haushaltsgeräte zu bedienen. Ich stellte mich einfach so blöd an und sagte mir, daß Hausarbeit ja unter der Würde eines Mannes sei. Bei der Waschmaschine verstand ich nur noch Bahnhof, aber Bahnhof stand auf keiner Taste. Also warf ich einfach alles hinein, was dreckig war. Das Geschirr, die Wäsche, den Frühstückstisch, Kerzenleuchter, Papiertaschentücher, den Fernseher, Teppiche, Fensterscheiben, den Hund vom Nachbarn und

Arnim: Deine dreckige Phantasie hättest du auch

Bodo: Hey, vorsicht. Da versteh ich keinen Spaß.

Ober : Zwei Cognac und zwei Espresso, meine Herrn....

Bodo: Fuck ! EINEN Cognac!!! Mann, hör halt hin!

Ober: (*beleidigte Reaktion*) Hey!

Bodo: Du bist doch nicht Goethe.

Arnim: Du meinst Beethoven. DER war taub.

Bodo: Blödsinn! Der war Musiker.

Arnim: Ja, ja, ja, O.K.,O.K.

Bodo: Weißt du noch, wie schüchtern ich früher war... Und jetzt ?

Kein Pardon! Ich drängel mich rücksichtslos vor, sitze im Bus oder im Kino so breitbeinig da, daß ich immer für drei Plätze zahlen muß, gähne inzwischen so he.hehe..
(gähnt) hemmungslos, daß ich mir vor kurzem den Kiefer ausgerenkt habe.

Arnim: Na, na.

Bodo: Wenn ich in einer Kneipe vom Klo komme, lasse ich meinen Schwanz noch so lange raushängen, bis ich wieder am Tresen stehe und ihn dort lässig einpacke.

Seite 12

Arnim: Bist ja ein echter Verpackungskünstler geworden !

Bodo: Tja, DAS können die Weiber nicht. Denen hängt nur manchmal der Rock in der Strumpfhose....und damit kannst du keinen Blumentopf gewinnen.

Arnim: Ach so, deshalb.!

Bodo: Im Kino knalle ich meine Hand auf die Oberschenkel meiner Nachbarin

Arnim: .. wenn sie gut aussieht ..

Bodo: Ist mir völlig wurscht. Dann ramme ich zufällig meinen Ellbogen gegen ihre Titten und schrubbe mit meinem Bein an ihrem. Also, wenn sie dann nicht spitz wie Lumpi wird, ist mir sofort klar: die ist eine gottverdammte Lesbe.

Arnim: Igitt! Du bist ja ein richtiger Frauenfeind geworden.

Bodo: Das ist eine gesunde Aggressivität, Mann. Biologisch! Ohne so ein Verhalten gäbe es überhaupt keine Fortpflanzung.

Arnim: Moment, moment mal.
Du, ich will dich ja nicht drängen. Aber was ist mit deinem Erfolg bei Frauen - wie hoch ist die Trefferquote ?

Bodo: Achso... - das ist ganz anders gelaufen.
Eines morgens ging ich zu meinem Kiosk, um die Zeitschrift ,
,Joggen ohne zu denken" zu kaufen, als ich auf einen
gutaussehenden Mann aufmerksam wurde.

Arnim: Was?

Bodo: Ja. Ich war völlig fasziniert: er trug eine dunkelgraue Hose von
Armani,einen cremefarbenen Pulli mit V-Ausschnitt von Raf
Simons,
eine Samtjacke von Paul Smith, Socken von Prada,
Sonnenbrille von Cutler & Cross, eine aufblasbare Kelly Bag und
Sneakers,
die Schnürsenkel locker über Kreuz gebunden.
Einfach Super, mein Körper vibrierte, als ich ihn sah.

Seite 13

Arnim: Mensch, Bodo Ich werd nicht wieder. Du bist schwul geworden ?

Bodo: Schwachsinn! Ich hatte in einen Spiegel gesehen - das
war ich. Ich. Da kannte ich mich seit vierzig Jahren und
nahm mich das erste Mal richtig wahr. Ich war total
begeistert von mir. Bekam Schweißausbrüche wie ein
Vulkan. Ich war hingerissen. Ich! Was für ein Kerl!
Total beschwingt ging ich nach Hause. Um ins Badezimmer
zu gelangen, mußte ich einen zehn Meter hohen Berg von
Dreckwäsche und Geschirr überqueren - ohne Sauerstoffmaske.
Dann starrte ich noch mal in den Spiegel. Ich war zum Anbeißen.
Lange Zeit hatte ich dieses Gefühl nicht mehr gehabt. Ich wollte ein
Leben mit mir verbringen, rannte zum nächsten Blumenladen und
kaufte 40 Rosen. Ich überreichte sie mir und ich war glück-
lich. Ich war total verliebt in mich. Ich wußte nicht
mehr, wo mir der Kopf stand. Das Schöne war, daß die Liebe
erwidert wurde, denn ich spürte, daß ich mich auch liebte.
Ich fragte mich, warum ich in letzter Zeit so achtlos
an mir vorübergegangen war. Warum hatte ich die ersten
Anzeichen der Liebe nicht bemerkt ?

Arnim: Jetzt weiß ich auch, warum du eine ganze Flasche Pro-Secco
bestellt hast ! Du hast gesoffen für zwei !

Ober: Entschuldigen Sie bitte. Darf ich die Rechnung fertig machen?
Ich habe Feierabend !

Bodo: Ja, gut, alles zusammen. Ja!

Ich war perfekt und konnte deshalb nur mich lieben. Am Abend ging ich mit mir ins Kino, ließ mich breitbeinig in den Sessel fallen und tätschelte meinen Po. Oh, wie ich das liebte. Über den Film war ich mit mir einer Meinung. Sowas verbindet. Ich fragte mich, ob ich noch auf einen Sprung zu mir käme.

Seite 14

Zu Hause angekommen, hielt ich es nicht mehr aus: ich entkleidete mich hastig und liebte mich auf meinem Flokatiteppich. Nach zwei Minuten fragte ich mich: Wie war ich? Super! Du aber auch. Zigarette? Aber ja - du kennst mich doch. Danke, Du bist süß. Und du sehr erotisch. Bierchen? Danke! Ich fragte mich, ob ich noch etwas fernsehen wolle, aber ich schlief schon. Die ersten Wochen waren aufregend. Ich konnte mich stundenlang betrachten und war glücklich dabei. Ich machte viele neue Erfahrungen mit mir, auch sexuelle - erlebte viel, war auch manchmal nicht meiner Meinung. Wenn ich abends mal alleine in die Kneipe wollte, kam ich nach einer kleinen Auseinandersetzung doch mit, weil ich keine Lust hatte, den ganzen Abend alleine zu verbringen und auf mich zu warten. - Eine zeitlang brachte ich mir noch kleine Geschenke mit, aber da ich mir meiner Liebe absolut sicher war, ließ ich es irgendwann sein. Rosen habe ich mir nur ganz am Anfang einmal geschenkt. Dann machte ich mir einen Heiratsantrag und stimmte mir nach kurzem Zögern zu. Ja, ich wollte mir ein lebenslang treu bleiben, bis daß der Tod mich von mir scheidet

Arnim: Und? Wie lange bist du denn verheiratet ????

Bodo: Seit drei Jahren.

Arnim: Und? Immer noch die große Liebe?

Bodo: Ach, weißt du Arnim. Nach drei Jahren gibt es andere Qualitäten - ich habe mich etwas an mich gewöhnt. Was ja nichts Schlimmes ist, oder ?

Arnim: Du, sag mal, wolltest du nicht früher immer Kinder ?

Bodo: Klar ! Immer noch !!!! Bisher hat es aber irgendwie nicht richtig geklappt. Vielleicht bin ich ja unfruchtbar - oder ich??
Arnim, Du ich muß los. Will mal wieder einen richtig gemütlichen Abend mit mir verbringen.
Tschau, Arnim. (*Bodo ab.*)

Seite 15

Arnim: Tschau, Bodo. Man sieht sich.

Ober: So mein Herr, die Rechnung. Das macht zusammen DM 63,80....

Arnim: Was? Moment mal! Bodo ! Bodo. !!!!
BOOOOOOOOOODOOOOOOOOOOOOOO!!!!!!!
(*kleine Pause*) Arschloch !!!!!!

Ober: Kennen Sie den Herrn ?

Arnim : Nein !!!!!!!!!!!!!!!